

Wörterbuch zur 4. Episode des Pod-Casts „Vision Inklusion“

Episode 4: Was braucht es für einen inklusiven Arbeits-Markt & wie könnte dieser die Arbeits-Welt und das Leben von Menschen mit Behinderungen verändern?

A

Abgebildet: das ist ein anderes Wort für gezeigt.

Abhängigkeit, abhängig sein: das bedeutet, dass man etwas sehr stark braucht.

Abrede: Etwas in Abrede stellen heißt etwas abzustreiten oder zu sagen, dass etwas nicht wahr ist.

Abschließend: das ist ein anderes Wort für zum Schluss.

Adaptieren: das ist ein anderes Wort für anpassen.

Aktiv: das bedeutet, dass man etwas selbst macht. Man sucht sich zum Beispiel aktiv eine Arbeit.

Aktivierungs-Maßnahme: Im Podcast ist damit eine Maßnahme gemeint, die Menschen dabei hilft, eine Arbeit zu finden.

Aktuell: das ist ein anderes Wort für momentan oder im Moment.

Angeführt: das ist ein anderes Wort für aufgezählt oder gesagt.

Anlehre: Die Anlehre ist eine Ausbildung. In dieser Ausbildung werden Menschen zu Hilfs-Kräften ausgebildet. Eine Anlehre machen in Österreich fast nur Menschen mit Behinderungen.

Ansatz: Ein Ansatz ist eine Idee oder ein Plan, wie gearbeitet wird.

Ansprech-Stelle: Damit ist ein Ort oder eine Person gemeint, zu der man mit Fragen gehen kann. Es gibt verschiedene Ansprech-Stellen zu verschiedenen Themen.

Arbeits-Bereich: Damit ist das Fach-Gebiet gemeint, in dem jemand arbeitet. Zum Beispiel: Ärztin. Damit ist auch der Ort gemeint, an dem

jemand arbeitet. Wenn es um Menschen mit Behinderungen geht, spricht man oft vom Arbeits-Bereich und vom Wohn-Bereich. Mit dem Arbeits-Bereich ist das Arbeiten gemeint. Mit dem Wohn-Bereich ist das Wohnen gemeint.

Arbeitsfähig, Arbeitsunfähig: wenn man arbeitsfähig ist, darf man ganz normal am 1. Arbeits-Markt arbeiten, verdient ein Gehalt und ist versichert. Wenn man arbeitsunfähig ist, bekommt man kein Gehalt, sondern im besten Fall nur ein Taschen-Geld. Das ist sehr wenig Geld. Man arbeitet dann oft in einer Tages-Stätte oder Beschäftigungs-Werkstätte.

- 1. Arbeits-Markt:** darin sind die meisten Menschen aus Österreich. Sie verdienen ein Gehalt und sind versichert.
- 2. Arbeits-Markt:** darin sind zum Beispiel die Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind. Sie bekommen dort einen Arbeits-Platz oder eine Ausbildung auf Zeit. Dieser Arbeits-Platz oder die Ausbildung wird oft vom Staat bezahlt.
- 3. Arbeits-Markt:** darin sind Menschen mit Behinderungen, die als arbeitsunfähig eingestuft wurden. Sie sind oft in Beschäftigungs-Werkstätten und bekommen nur ein Taschen-Geld.

Arbeits-Markt-Service: das Arbeits-Markt-Service (kurz AMS) vermittelt Arbeits-Plätze und ist für das Arbeitslosen-Geld zuständig. Das Arbeitslosen-Geld ist zum Beispiel eine AMS-Leistung. Das Arbeitslosen-Geld bekommt man, wenn man arbeitslos ist.

Arbeits-Ministerium: damit ist das Bundes-Ministerium für Arbeit gemeint. Ein Bundes-Ministerium ist ein Arbeits-Bereich in der Bundes-Regierung. Die Bundes-Regierung leitet einen Staat. In der Bundes-Regierung gibt es unterschiedliche Arbeits-Bereiche. Also gibt es unterschiedliche Bundes-Ministerien, die sich mit einem Arbeits-Bereich beschäftigen. Das Bundes-Ministerium für Arbeit beschäftigt sich mit allem zum Thema Arbeit in Österreich. Der Bundes-Minister für den Bereich Arbeit und Wirtschaft in Österreich ist Martin Kocher.

Apple Podcasts: Apple (gesprochen: Äppl) ist eine Firma, die ein Computer-Programm und Handys herstellt. Sie bieten auch unterschiedliche Dienste an. Wie zum Beispiel Musik oder Podcasts.

Arbeits-Recht: im Arbeits-Recht sind die Rechte und die Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern festgehalten.

Arbeits-Überlassungs-Programm, Arbeitskräfte-Überlassungs-Programm: Es gibt Firmen, die ihre Arbeits-Kräfte anderen Firmen zur Verfügung stellen. Man könnte auch sagen, sie verleihen ihre Arbeits-Kräfte. Dafür bekommen die Firmen Geld. Die Arbeits-Kräfte sind bei der Firma angemeldet, die sie verleiht. Sie bekommen ihr Geld auch von dieser Firma. Sie arbeiten aber für eine andere Firma.

Arbeits-Versuch: Damit ist im Pod-Cast gemeint, dass Menschen mit Behinderungen ausprobieren können, am 1. Arbeits-Markt zu arbeiten. Wenn das für die Person nicht passt, soll sie einen 2. Arbeits-Versuch machen können. Das geht in Österreich aber meistens nicht.

1. Arbeits-Markt: Darin sind die meisten Menschen aus Österreich. Sie verdienen ein Gehalt und sind versichert.

Arbeitszeit-Verkürzung: Damit ist gemeint, dass Menschen weniger Stunden in der Woche arbeiten sollen als bisher.

Aspekt: das ist ein anderes Wort für Blick-Winkel.

Assistenz-Person: Das ist eine Person, die jemand anderen unterstützt. Man kann auch Unterstützungs-Person sagen.

Ausschnitts-Bild: Damit ist gemeint, dass man immer nur einen Teil von etwas sieht. Man sieht nicht das Ganze. Bei einer Untersuchung von einer Person mit Behinderungen sieht man zum Beispiel nicht, wie sie sich in ihrem gewohnten Umfeld zurechtfindet.

Außen-Bereich: das ist ein anderes Wort für draußen oder außerhalb.

B

Bedarfs-Sicherung: Das ist die 2. Säule im 2-Säulen-Modell. Die Bedarf-Sicherung sichert ab, was man für seine Gesundheit oder für seine Behinderung braucht. Das ist das Geld, was man für seine Hilfsmittel wie zum Beispiel einen Rollator, Pflege oder Unterstützung braucht.

Bedürfen: das ist ein anderes Wort für brauchen.

Behinderten-Hilfe: Die Behinderten-Hilfe macht Hilfs- und Beratungs-Angebote für Menschen mit Behinderungen. Es zählen auch soziale

Organisationen dazu. Beispielsweise ist die Lebenshilfe eine Organisation der Behinderten-Hilfe, weil sie Unterstützung für Menschen mit Behinderungen anbietet.

Behinderten-Rechts-Konvention: auch UN-Behindertenrechts-Konvention oder UN-BRK. Das ist ein Über-Einkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Das besagt zum Beispiel, dass Menschen mit Behinderungen als gleichwertiger Teil einer Gesellschaft gesehen werden sollen. Menschen mit Behinderungen sollen die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne Behinderungen.

Begrüßenswert: das ist ein anderes Wort für gut oder gewünscht.

Behinderten-Hilfe: Mit dem Wort Behinderten-Hilfe sind Angebote zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen gemeint. In der Behinderten-Hilfe werden Menschen mit Behinderungen auch beraten. Auch Wohn-Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder Arbeit in Beschäftigungs-Werkstätten gehören zur Behinderten-Hilfe.

Behinderungsbedingt: das bedeutet, dass wegen der Behinderung etwas entsteht. Zum Beispiel können durch eine Behinderung zusätzliche Kosten entstehen für Dinge, die man wegen seiner Behinderung braucht. Dazu sagt man dann behinderungs-bedingter Mehr-Aufwand.

Bekanntes-Kreis: Damit sind die Menschen gemeint, die man kennt.

Belegen: das ist ein anderes Wort für beweisen.

Berufs-Aussichten: Damit sind die Möglichkeiten gemeint, die ein Mensch im Beruf hat.

Bestrebt sein: das ist ein anderes Wort für sich bemühen.

Betreuungs-Struktur: Mit Betreuungs-Struktur ist gemeint, welche Angebote es zur Betreuung gibt. Mit Betreuungs-Struktur ist auch gemeint, wie viele Angebote es zur Betreuung gibt. Zum Beispiel wie viele Möglichkeiten es zum Wohnen für Menschen mit Behinderungen gibt.

Blick-Richtung: Damit meint man die Richtung, in die man schaut. Wenn es für Menschen mit Behinderungen die Blick-Richtung zum 1. Arbeits-Markt ist, dann ist gemeint, dass sie auf dem 1. Arbeits-Markt arbeiten können sollen.

Blick-Winkel: das beschreibt, wie man auf eine Sache schaut. Zum Beispiel muss man bei der Begutachtung auf verschiedene Dinge schauen und nicht nur darauf, was der Mensch mit Behinderung nicht kann. Man muss also den Blick-Winkel größer machen und den Menschen als Ganzes sehen.

Bund: das ist der Staat Österreich.

Bundesland-Ebene: Damit sind die einzelnen Bundes-Länder gemeint. Wenn etwas auf Bundesland-Ebene entschieden wird, entscheiden die Bundes-Länder alleine darüber. In Österreich wird vieles für Menschen mit Behinderungen von den Bundes-Ländern entschieden.

C

Co-Autoren: ein Autor ist eine Person, die zum Beispiel ein Buch schreibt. „Co“ (gesprochen: Ko) bedeutet zusammen. Das heißt, dass mehrere Autoren gemeinsam am Buch schreiben. Das ist auch bei der Vor-Studie zum 2-Säulen-Modell so gewesen.

Community-Care-Ansatz: Community Care ist Englisch und wird so gesprochen: Komjuniti Kähr. Community heißt Gemeinschaft. Care heißt Sorge oder Fürsorge. Community Care heißt, dass sich die Mitglieder einer Gemeinschaft gegenseitig unterstützen. Alle Menschen in der Gemeinschaft sind gleichberechtigt. Alle Menschen können überall teilhaben. Niemand wird ausgeschlossen.

Community Nurses: Community Nurses ist Englisch und wird so gesprochen: Komjuniti Nörses. Community heißt Gemeinschaft. Nurses heißt Kranken-Schwester oder Kranken-Pfleger. Community Nurses sind Kranken-Schwester oder Kranken-Pfleger, die sich um die Gemeinschaft kümmern. Sie unterstützen zum Beispiel ältere Menschen, damit sie in ihrem Zuhause bleiben können. Oder sie unterstützen Menschen mit Behinderungen, damit sie selbstständig leben können.

D

De-Institutionalisierung: Damit ist zum Beispiel gemeint, dass Menschen mit Behinderungen nicht mehr in großen Wohnhäusern wohnen sollen. Sie sollen in kleineren Wohnungen wohnen. Das Ziel ist, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt in einer Gemeinde

leben sollen. Menschen mit Behinderungen sollen wie andere auch ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten können.

Diagnose: Ein Arzt macht eine Diagnose. Bei einer Diagnose wird eine Krankheit festgestellt.

Dienst-Leister, Dienstleistungs-Anbieter: Das sind Firmen oder Personen, die etwas anbieten. Zum Beispiel bietet ein Taxi-Unternehmen Fahrten mit dem Taxi an. Diese Leistung der Taxi-Fahrt bezahlt man.

Diskussions-Grundlage: Das bedeutet, dass etwas vorhanden ist, wo man darüber sprechen oder beratschlagen kann.

diskutieren: das ist ein anderes Wort für reden, verhandeln.

Diversität: das ist ein anderes Wort für Vielfalt oder Verschiedenheit.

Drei-Teilung: Damit ist die Teilung in 3 Teile gemeint. Oder die Teilung in 3 Stücke.

Durchlässigkeit, durchlässiger Arbeits-Markt: Damit ist gemeint, dass man die Möglichkeit hat, vom 3. Arbeits-Markt in den 2. Arbeits-Markt und in den 1. Arbeits-Markt zu kommen. Man hat auch die Möglichkeit, vom 1. Arbeits-Markt in den 2. Arbeits-Markt und in den 3. Arbeits-Markt zu kommen. Das geht aber nur in einem durchlässigen Arbeits-Markt.

E

Eigen-Ständigkeit: Damit ist gemeint, dass jemand selbstständig ist.

Einkommens-Sicherung: Das ist die 1. Säule im 2-Säulen-Modell. Eine Einkommens-Sicherung ist so wie eine Existenz-Sicherung oder eine Grund-Sicherung. Eine Einkommens-Sicherung sichert die Lebens-Kosten einer Person. Das ist das Geld, was man im Monat zum Beispiel für das Wohnen, das Essen, die Kleidung und die Gesundheit braucht.

Einrichtung: Damit sind im Podcast Werkstätten oder Wohnhäuser für Menschen mit Behinderungen gemeint.

Einseitig: Damit ist gemeint, dass etwas nur auf einer Seite ist. Oder es ist gemeint, dass etwas nicht vielseitig ist. Zum Beispiel kann eine Gruppe von Menschen einseitig sein, wenn sie alle die gleiche Meinung zu einem Thema haben.

Entwicklungs-Plan: Bei einem Entwicklungs-Plan wird überlegt, was eine Person gerne erreichen möchte. Es werden also Ziele gesetzt. Es sollen aber solche Ziele sein, die auch erreicht werden können.

Entwicklungs-Zusammenarbeit: Die Entwicklungs-Zusammenarbeit hilft den ärmsten Ländern auf der Welt. Sie hilft den Ländern dabei, gegen Armut zu kämpfen. Sie hilft den Ländern dabei, Frieden zu schaffen. Und sie hilft den Ländern dabei, die Umwelt zu schützen.

Episode: das ist ein anderes Wort für eine Folge oder ein Teil. Also eine Folge oder der erste Teil vom Podcast.

Erfolgen: das ist ein anderes Wort für passieren oder geschehen.

Erfolgs-Beispiel: das ist ein anderes Wort für ein besonders gutes Beispiel.

Erfüllbar: das ist ein anderes Wort für machbar oder erreichbar. Das heißt zum Beispiel, dass man ein Ziel erreichen kann.

Erwachsenen-Vertreter: Erwachsenen-Vertreter unterstützen erwachsene Menschen bei verschiedenen Entscheidungen. Erwachsenen-Vertreter unterstützen zum Beispiel mit Geld. Erwachsenen-Vertreter unterstützen nur, wenn jemand nicht alleine entscheiden kann.

Erwerbs-Wirtschaft: Damit ist gemeint, dass man ein Einkommen für seine Arbeit bekommt. Man bekommt also Geld für seine Arbeit, die man leistet.

Etablieren: das ist ein anderes Wort für aufbauen oder einrichten. Zum Beispiel: Wenn man einen inklusiven Arbeits-Markt etabliert, dann richtet man den Arbeits-Markt so, dass alle Menschen teilhaben können.

Etliche: das ist ein anderes Wort für sehr viele.

Experte: Ein Experte ist eine Person, die sich zu einem bestimmten Bereich oder zu einem bestimmten Thema sehr gut auskennt und viele Informationen dazu geben kann.

Existenz-Sicherung: Das bedeutet, dass man sich seinen Lebens-Unterhalt und somit sein eigenes Leben sichern kann. Also man kommt mit dem Geld gut aus, was man hat.

extrem: das ist ein Wort für sehr oder besonders viel.

F

Fairerweise: mit fairerweise (gesprochen: fährerweise) meint man eine Art und Weise, die fair ist. Fair (gesprochen: fähr) bedeutet Gleich-Behandlung. Das heißt, jeder wird gleichbehandelt.

Federführend: das ist ein anderes Wort für zuständig oder dafür verantwortlich.

Finanzieren: das ist ein anderes Wort für bezahlen oder sich leisten können.

Flexibel: das ist ein anderes Wort für anpassungsfähig. Das bedeutet, dass man sich gut an verschiedene Umstände anpassen kann.

Frei-Raum: Wenn man Frei-Raum hat, hat man die Möglichkeit, etwas nach den eigenen Vorstellungen zu machen.

Förderungen: Das ist ein Geld, das man bekommt, zum Beispiel, weil man eine Behinderung hat oder, weil man wenig Geld verdient.

Freundes-Kreis: Damit sind die Freunde gemeint, die jemand hat.

G

Geeignet: das ist ein anderes Wort für passend.

Gegen-Leistung: Wenn man eine Leistung erbringt, kann man eine Gegen-Leistung bekommen. Zum Beispiel: wenn jemand seine Arbeit macht, erbringt er eine Leistung. Dafür wird er bezahlt. Das ist dann eine Gegen-Leistung.

Gemeindenah: Mit gemeindenah meint man: In der Nähe von anderen Menschen. Wenn Menschen mit Behinderungen gemeindenah wohnen, wohnen sie in der Nähe von Menschen ohne Behinderungen. Sie wohnen also nicht in einer Einrichtung.

Gemeinschafts-Pflege: Damit ist gemeint, dass sich die Mitglieder einer Gemeinschaft gegenseitig unterstützen.

General-Sekretärin: Eine General-Sekretärin ist eine Führungs-Person in einer Firma. General-Sekretäre gehören meistens zur Geschäfts-Führung in einer Firma.

Generell: das ist ein anderes Wort für allgemein.

Gesamt-Bild: Ein Gesamt-Bild ist ein Bild, das etwas im Ganzen zeigt. Zum Beispiel: Wenn Menschen mit Behinderung eine Untersuchung haben, mit der der Behinderungs-Grad festgestellt wird, ist das nur ein Ausschnitt. Bei einem Gesamt-Bild wird auch das Umfeld angeschaut. Es wird zum Beispiel geschaut, wie die Unterstützung ist und was die Person selber kann. Damit bekommt man dann ein Gesamt-Bild.

Gesundheits-Beratung: Bei einer Gesundheits-Beratung kann man fragen, wenn man Fragen zur Gesundheit hat. Oder man kann fragen, wenn man Probleme mit der Gesundheit hat.

Grund-Lage: Eine Grund-Lage ist etwas, auf das man aufbauen kann. Zum Beispiel, wenn jemand schon etwas kann, kann man auf dem aufbauen und etwas neues dazu lernen.

grundlegend: das ist ein anderes Wort für wichtig oder entscheidend.

H

Hochschul-Bereich: Damit meint man die Universitäten und ähnliche Orte, an denen man eine Ausbildung machen kann.

Hochschul-Studium: Damit ist eine Ausbildung an einer Universität oder an einer anderen Hoch-Schule gemeint.

Host: Host (gesprochen: Houst) ist Englisch. Ein Host ist ein Gastgeber.

I

ICF: Das ist die internationale Klassifikation der „Funktions-Fähigkeit Behinderung und Gesundheit“ der Weltgesundheits-Organisation. Diese Liste hilft bei der Feststellung der Teilhabe-Ziele. Die Weltgesundheits-Organisation hat die Liste gemacht. Die Liste hat eine englische Abkürzung, ICF. ICF bedeutet in leichter Sprache „Liste der Fähigkeiten, Behinderung und Gesundheit“. Die ICF beschreibt die Fähigkeit einer Person und die Umwelt einer Person. Es soll in Bezug auf Arbeit zum Beispiel gefragt werden, welche Ziele ein Mensch hat und wie sie erreicht werden können.

ICD: Das „D“ ist Englisch und bedeutet „Diseases“. Das Wort heißt übersetzt „Krankheiten“. Das heißt, bei dieser Begutachtung stehen die Krankheiten der betroffenen Person im Vordergrund.

Inklusion: unter Inklusion versteht man, wenn niemand aus der Gesellschaft ausgeschlossen wird. Jeder Mensch, egal ob mit oder ohne Behinderung kann teilhaben. Auch in den unterschiedlichen Lebens-Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Freizeit.

Inklusions-Politik: die Inklusions-Politik setzt sich dafür ein, dass Gesetze in der Politik so umgesetzt oder geändert werden, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können.

Inklusiver Arbeitsmarkt: Auf einem inklusiven Arbeits-Markt finden Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderungen Arbeit. Auf einem inklusiven Arbeits-Markt bekommen Menschen mit Behinderung auch Lohn oder Gehalt für ihre Arbeit. Und Menschen mit Behinderungen haben auch eine Sozial-Versicherung.

Inklusives Wohnen: Mit inklusivem Wohnen ist gemeint, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen gemeinsam an einem Ort wohnen. Zum Beispiel, wenn in einem großen Haus mit mehreren Wohnungen Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen wohnen.

J

Jurist*in: Das ist ein Beruf. Eine Person die in diesem Beruf arbeitet, kennt sich gut mit Gesetzen aus.

K

Knowhow: Das ist ein englisches Wort (gesprochen: Nouhau). Knowhow ist ein anderes Wort für Wissen.

Kommunen: das ist ein anderes Wort für Gemeinden.

Kompetenzen: das ist ein anderes Wort für Fähigkeiten. Kompetenzen sind Dinge, die ein Mensch gut kann.

Komplexität: das ist anderes Wort für Schwierigkeit oder kompliziert sein. Oft sind komplexe Wörter schwer verständlich.

Konfrontiert: Das ist ein anderes Wort für etwas ansprechen. Meistens spricht man in einem solchen Fall etwas an, damit sich die Person mit etwas beschäftigt oder auseinandersetzt.

Konzept: Ein Konzept ist ein Plan von etwas. Also ein Entwurf von einer Idee.

L

Leistungs-Empfänger: Damit ist jemand gemeint, der eine Leistung bekommt. Zum Beispiel: Eine Person, die Persönliche Assistenz bekommt ist Leistungs-Empfänger.

Leistungs-Träger: Ein Leistungs-Träger ist jemand, der eine Leistung anbietet. Zum Beispiel eine Firma.

Luxus-Dinge: Das sind Dinge, die nicht unbedingt notwendig sind. Zum Beispiel ein besonders teures Auto.

M

Mehr-Wert: Das ist ein anderes Wort für Nutzen oder Vorteil. Einen Mehr-Wert darstellen heißt, dass man einen Vorteil durch etwas hat.

Modell: ein Modell ist ein Bild von einer Idee. Also wie die Idee genau aussieht und wie man sie umsetzen möchte. Dann kann man sich die Idee besser vorstellen. So wie das Bild von den 2-Säulen vom 2-Säulen-Modell.

Moderation: Das ist ein anderes Wort für ein Gespräch leiten.

N

Nachvollziehbar: Das ist ein anderes Wort für verständlich.

Normalität: Das bedeutet, dass etwas normal ist.

O

Öffentliche Hand: Damit ist alles gemeint, was mit dem Bund (also dem Land Österreich), den Bundes-Ländern und den Gemeinden zu tun hat.

Wenn etwas von der öffentlichen Hand finanziert wird, heißt das: Entweder das Land Österreich, ein Bundes-Land oder eine Gemeinde bezahlt dafür.

Organisation: Das ist ein anderes Wort für Firma. Organisation kann auch eine Gruppe von Menschen meinen, die sich für etwas einsetzen.

P

Persönliche Assistenz: die persönliche Assistenz kann man sich aussuchen. Die persönliche Assistenz sorgt dafür, dass man sein Leben so selbstständig wie möglich führen kann. Ein Beispiel für eine persönliche Assistenz ist zum Beispiel eine Arbeits-Assistenz. Es ist eine Person, die einem Menschen mit Behinderung bei seiner Arbeit am Arbeits-Platz hilft.

Pilotierung, Pilot-Projekt: eine Pilotierung oder ein Pilot-Projekt findet statt, wenn man etwas das erste Mal ausprobiert. Es wird zum Beispiel ein Projekt an einem Ort ausprobiert und geschaut, was gut funktioniert. Erst dann schaut man, ob das Projekt weitergemacht soll.

Podcast: ein Podcast (gesprochen: Potkast) ist eine Radio-Sendung im Internet. Es gibt Podcasts zu unterschiedlichen Themen. Einen Podcast kann man am Handy oder am Computer im Internet anhören.

Präventiver Charakter: Wenn etwas einen präventiven Charakter hat, dann will man damit etwas vorbeugen. Zum Beispiel: Eine Gesunden-Untersuchung hat einen präventiven Charakter. Man lässt sich rechtzeitig untersuchen, bevor man krank ist. Das ist vorbeugend.

Prinzipiell: Das ist ein anderes Wort für normalerweise oder in der Regel.

Projekt: Das ist ein zeitlich begrenztes Vorhaben mit einem bestimmten Ziel.

Q

Quasi: Das ist ein anderes Wort für sozusagen.

R

Rahmen-Bedingungen: Das ist ein anderes Wort für Vorgaben, die für bestimmte Sachen oder Menschen gelten. Zum Beispiel die Rahmen-Bedingungen, die es für Menschen mit Behinderungen für den Arbeits-Markt gibt.

Regierung: Die Regierung entscheidet über Dinge, die für alle Menschen in einem Staat wichtig sind.

Regierungs-Programm: Im Regierungs-Programm steht, was die Regierung vorhat. Auch Pläne und Ziele für bestimmte Themen stehen im Regierungs-Programm.

S

2-Säulen-Modell: Das 2-Säulen-Modell ist eine Idee, wie auch Menschen mit Behinderungen ein Einkommen und Geld für ihre Bedarfe bekommen können. Damit sie sich ihr Leben besser leisten und selbstständiger leben können.

Sachwalter, Sachwalterschaft: Das ist das alte Wort für Erwachsenen-Vertreter oder Erwachsenen-Vertretung.

Selbstvertreter: Das ist ein Mensch mit Behinderung, welcher sich für die Interessen und Rechte von sich und die seiner Mitmenschen einsetzt.

Skandinavien: Das sind die Länder im Norden von Europa. Dazu gehören: Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden und Grönland.

Sozial- und Unterhalts-Leistungen: Mit Sozial-Leistungen ist Geld gemeint. Sozial-Leistungen bekommt man vom Staat. Zum Beispiel Pflege-Geld oder Arbeitslosen-Geld. Unterhalts-Leistungen bekommt man meistens von Angehörigen, zum Beispiel von den Eltern. Zu Unterhalts-Leistungen gehört Geld. Aber Unterhalts-Leistungen können auch Lebens-Mittel, Kleidung oder eine Wohnung sein.

Sozial-Versicherung: Das heißt, dass man selbst krankenversichert, pensionsversichert, unfallversichert und arbeitslosenversichert ist. Krankenversichert bedeutet, dass man zum Arzt gehen kann, wenn man krank ist. Unfallversichert bedeutet, dass man abgesichert ist, wenn man

einen Unfall hat. Arbeitslosenversicherung bedeutet, dass man vom AMS Geld bekommt, wenn man keine Arbeit hat.

Sozioökonomisch: Mit sozioökonomisch meint man etwas, das die Gesellschaft und die Wirtschaft beeinflusst.

Steuern: Wenn man am 1. Arbeits-Markt arbeitet, ist man versichert und muss Steuern zahlen. Steuern sind die Abgaben an den Staat Österreich. Damit werden zum Beispiel neue Straßen gebaut.

System: Das ist ein anderes Wort für Aufbau oder Regelung. Zum Beispiel das Arbeitslosenversicherungs-System: hier sind die Regelungen und Zuständigkeiten für die Versicherung von arbeitslosen Menschen festgelegt.

T

Tätigkeiten: Das ist ein anderes Wort für Arbeit oder Beruf. Mit Tätigkeiten ist auch alles gemeint, was man tut.

Team: Team ist englisch (gesprochen: Tihm). Team ist ein anderes Wort für Arbeits-Gruppe, Gruppe oder Mannschaft.

Transfer-Leistungen: Das ist Geld, das man vom Staat bekommt. Damit man Transfer-Leistungen bekommt, muss man keine Gegen-Leistung erbringen. Man muss dafür also nicht extra etwas tun. Pflege-Geld ist zum Beispiel eine Transfer-Leistung. Wenn man Geld von der Versicherung bekommt ist das aber keine Transfer-Leistung, weil man vorher etwas eingezahlt hat.

U

Unterstützungs-Struktur: das ist jede Form von Unterstützung, die ein Mensch mit Behinderung braucht, um wo teilnehmen zu können. Das kann zum Beispiel die Mischung aus Personen, Hilfs-Mitteln wie Roll-Stühlen oder auch Institutionen sein. Das heißt, es werden Maßnahmen gemacht, damit Menschen mit Behinderungen am Arbeits-Markt teilhaben können.

V

Vision: Eine Vision ist eine Vorstellung oder ein Bild, dass man von der Zukunft hat.

Volks-Anwalt: Ein Volks-Anwalt arbeitet für die Volks-Anwaltschaft.

Volks-Anwaltschaft: Die Volks-Anwaltschaft deckt Miss-Stände bei Behörden auf. Wenn man sich von einer Behörde ungerecht behandelt fühlt, kann man sich von der Volks-Anwaltschaft helfen lassen.

Vor-Studie: Bei einer Studie wird ein bestimmtes Thema genau untersucht. Die Vor-Studie macht man vor der eigentlichen Studie. Bei der Vor-Studie überprüft man, ob die geplante Studie überhaupt machbar ist. Man sagt auch Machbarkeits-Studie dazu. Oder ob es Dinge gibt, die die Studie nicht möglich machen. Erst wenn die Vor-Studie erfolgreich ist, wird die eigentliche Studie gemacht.

W

Wahl-Möglichkeit: Das bedeutet, dass man sich Dinge selbst aussuchen kann. Man kann frei wählen. Es heißt auch, man hat mehr Auswahl. Auch Menschen mit Behinderungen sollen mehr Wahl-Möglichkeiten haben und selbstbestimmt leben können.

Wesentlich: das ist ein anderes Wort für sehr wichtig. Etwas Wesentliches ist also etwas Wichtiges, das man unbedingt braucht.